



Charakteristisch:
Wie alle Monte-Carlo-
Modelle besitzt auch
die 76 Skylounge
einen großen
Entertainment-
bereich im Bug.



MCY 76 Skylounge: Der Monte-Carlo-Look bleibt trotz der geschlossenen Karbon-Flybridge bestehen. Der Toppspeed beträgt 30 Knoten.

Rückblickend gaben ihr damals, im Jahr 2010, viele Branchenkenner keine allzu große Chancen. Die Krise nach dem Lehman-Crash hatte die Boots- und Yachtindustrie soeben mit voller Wucht erwischt, als Carla Demaria und der Beneteau-Konzern ankündigten, mit Monte Carlo Yachts eine neue Yachtmarke zu etablieren. Gezeichnet von den Superyacht-Designstars Nuvolari Lenard und produziert mit der industriellen Expertise der französischen Großwerft sollte jedes Jahr ein neues Modell zwischen 60 und 105 Fuß Länge herauskommen, relativ kompakte GFK-Formate also, dafür aber mit reichlich Superyacht-Appeal.

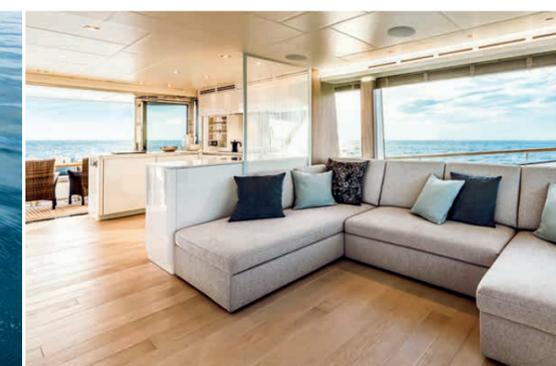
Gebaut wurde in Monfalcone nahe Triest mit einem rasch wachsenden Team. Aus 20 Mitarbeitern, die bei der Werftgründung dabei waren, wurden in Spitzenzeiten rund 400.

Zum Start vor nunmehr elf Jahren kam ein 76-Füßer auf den Markt, inzwischen besteht das Portfolio aus neun Yachten zwischen 66 und 105 Fuß Länge, bei manchen Modellen schwimmt bereits die zweite Generation. Jüngster Zuwachs

Allzeit bereit

Mit der MCY 76 Skylounge lanciert Monte Carlo Yachts ein Modell mit geschlossener Flybridge. Das macht das Format ganzjahrestauglich.

sind nun zwei Typen einer kleinen Extraserie, die Monte Carlo Yachts „Skylounge“ taufte. Im Stile amerikanischer Sportfisherman-Boote, also diesen reinen Fangmaschinen für raue See, besitzen die 70 und 76 Skylounge keine offene Flybridge, sondern eine fast vollständig geschlossene mit einzigem Steuerstand. Was aus Karbon gefertigt wird und zunächst etwas gewöhnungsbedürftig aussieht – zumindest für europäische, jedoch nicht für amerikanische oder australische Augen – hat einen tieferen Sinn. Denn das Thema Wohnlichkeit stand im



Blick von achtern: Wer die Galley im Heck installieren lässt, kann bei frischer Brise kochen und dann al fresco servieren. Alternativ bietet das geschrumpfte Sundeck einen Haubengrill an Steuerbord. Das Layout passt die italienische Werft nach Eignerwunsch an.



Ganz oben: Durch die erhöhte Position des Steuerstandes hat der Kapitän oder selbst fahrende Eigner einen hervorragenden Überblick. Dem Arbeitsplatz angeschlossen ist ein kleiner Salon samt Arbeitsplatz. Eine Schiebetür öffnet den Raum zum Achterdeck, zu Sonnenliegen und dem veritablen Grill.

Mittelpunkt der Überlegungen, die zur Entwicklung der neuen Skylounge-Serie geführt haben. „Unsere Idee war, eine Yacht für alle Jahreszeiten zu schaffen“, sagt Carlo Nuvolari, der zusammen mit seinem Studiopartner Dan Lenard wie gehabt für das Ex- und Interiordesign auch dieser Monte Carlo zuständig war. „Die neuen Skylounge-Yachten“, so Nuvolari, „wurden mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet, um sicherzustellen,

dass sich die Eigner das ganze Jahr über zu Hause fühlen, und um ihnen einen ruhigen, privaten Ort zu garantieren, den sie mit Freunden und Familie teilen können. Die Kluft zwischen dem Wohnerlebnis in einem Haus oder einer Wohnung und an Bord eines Bootes verwischt.“

Die Kohlefaser-Skylounge erfüllt drei Funktionen

Etwas anders ausgedrückt profitiert das Layout beziehungsweise der Eigner vor allem davon, dass der Steuerstand in die Skylounge verlegt wurde. Das schafft einige Quadratmeter an zusätzlichem Platz auf dem Hauptdeck und macht es viel geräumiger als auf vergleichbar großen Modellen. Mehr Volumen, das ganzjährig nutzbar ist, so könnte man die Entwicklungsmotivation der Werft vielleicht bezeichnen. Und in Zeiten des Social Distancing und einem zunehmenden Interesse am Yachturlaub scheint dies durchaus ein schlüssiges Rezept – die Verkaufszahlen werden es selbstredend zeigen.

Bei exemplarischer Betrachtung der MCY 76 Skylounge fällt auf, dass die DNA der italienischen Werft erhalten geblieben ist. Marken-Signets wie die große Al-fresco-Lounge im Bug, die glänzenden Fashion Plates im Heck, die Portugieserbrücke vor dem Steuerstand, die verschlungenen Bullaugen der Eignerkabine und die voluminösen Salonscheiben zeigt das neue Modell von Monte Carlo Yachts ebenfalls. Das Layout verändert



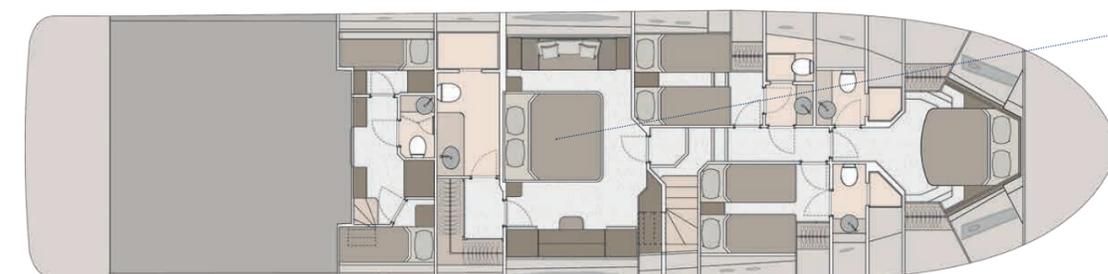
Mastersuite: Der Eigner ist mittschiffs untergebracht und kann vom Bett aus aufs Meer blicken. Drei weitere Gästekabinen installiert die Werft voraus.

Technische Daten

Länge über alles:	23,06 m	Geschwindigkeit (max.):	30 kn	Navigation:	Raymarine
Breite:	5,75 m	Geschwindigkeit (Reise):	24 kn	Galley:	Miele
Tiefgang:	1,95 m	Reichweite @ 24 kn:	340 nm	Konstruktion:	Monte Carlo Yachts
Verdrängung (leer):	54 t	Generatoren:	2 x Cummins 40 kW	Exteriordesign:	Nuvolari Lenard
Material:	GFK, Karbon	Kraftstoff:	5000 l	Interiordesign:	Nuvolari Lenard
Motoren:	2 x MAN V12	Wasser:	1000 l	Klasse:	CE „A“
Motorleistung:	2 x 1213 kW	Grau- und Schwarzwasser:	je 320 l	Werft:	Monte Carlo Yachts, 2020



Flexibles Hauptdeck: Auf Baunummer eins liegt die Galley achtern und ganz vorn eine weitere Lounge.



Zentral: Eigner nächtigen mittschiffs und blicken aus großen MCY-Bullaugen. Davor liegen drei Gästekabinen.

sich, wie schon beschrieben, vor allem auf dem Hauptdeck, wo statt des Steuerstandes die Galley installiert wird, wahlweise übrigens im Bug oder im Heck. So entsteht auf dieser Ebene ein Bereich, wie er aus der Architektur bekannt und seit einigen Jahren äußerst beliebt ist: Wohnen, Essen und Kochen verschmelzen miteinander. Alternativ kann der Salon auch um die Fläche der Galley erweitert werden, wenn der Eigner etwa auf eine zweite Crewkabine verzichtet und dem Chef beziehungsweise der kochenden Stewardess den Arbeitsplatz eine Etage tiefer einrichten lässt.

Das Unterdeck beherbergt mittschiffs eine Mastersuite über die volle Rumpfbreite, eine VIP-Kabine im Bug und zwei Gästekabinen mit je zwei Einzelbetten, jede selbstverständlich mit eigenem Bad. Der Eigner freut sich im Vergleich zur älteren 76 über größere Fenster, die mehr Licht hereinlassen und einen großzügigeren Ausblick bieten. Gleiches kann auch zur namensgebenden Skylounge konstatiert werden. Ganz oben in dem aus Kohlefaser gefertigten Aufbau besitzt Monte Carlos neues Projekt quasi einen zweiten, kleinen Salon. Hinter dem Steuerstand steht eine Sofalandschaft, die sich für gemüt-

liche Abende anbietet oder auch als Familienlounge, falls der Eigner ein Selbstfahrer ist.

In puncto Dekoration zeigt die besuchte MCY 76 Skylounge viel Ahornholz, helle Paneele, vom Eigner ausgesuchte Texturen und Stoffe, die dem Interior eine warme Atmosphäre verleihen. Daran, so betont die Werft, sei jedoch niemand gebunden. Jeder Kunde könne die Yacht komplett nach seinen Wünschen und Bedürfnissen einrichten.

Zwei Zwölf-Zylinder-Diesels von MAN mit je 1213 Kilowatt Leistung sorgen als Maximalmotorisierung für die nötige Performance. Die beiden Aggregate bringen die Yacht auf eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Knoten, der Cruisingsspeed liegt sechs Knoten darunter. Die 5000 Liter Kraftstoff reichen dann für respektable 340 Seemeilen. Wem dieser Aktionsradius nicht reicht, der entscheidet sich für 1500 Liter zusätzliche Bunkerkapazität. Für Reviere mit guter Dieserversorgung scheint dies indes nicht notwendig.

Die geschlossene Flybridge bietet Raum für einen zweiten Salon